

Neuefehn, Samtgemeinde Hesel, Landkreis Leer – *Datenblatt*

1. Lage und Siedlungsform

Neuefehn ist ein zweigeteilter Ort. Der eine Teil liegt etwa ein Kilometer westlich von Neukamperfehn und wurde auf Tiefumbruchboden in einer Höhe von etwa 1,7 m über Meeresniveau (NN) gegründet. Der andere Teil befindet sich in einem Bereich mit Gley-Podsol, der von Erd-Niedermoor umgeben ist, 1 km nördlich von Neukamperfehn auf 0,2 - bis 0,7 m über NN. Die Reihensiedlungen sind 4 - bis 5 km nordwestlich von Hesel zu finden.

2. Vor- und Frühgeschichte

3. Ortsname

Die Moorkolonie wurde gegründet von den Niederländischen Brüdern Albert – und Cord Jobus. Die Siedlung wurde zunächst „Jobusfehn“, dann „Neues Timmeler Fehn“ genannt. Schließlich kürzte man zu „Neuefehn“ ab. 1710 wurde der Ort auch als „das neue Fehn“ dokumentiert.

4. Geschichtlicher Überblick

a. Entwicklung der Gemeinde bis zur Weimarer Republik

Es führt seinen Namen von seinen Gründern Albert und Cord Jobus, die es 1660 hier anlegten, und liegt zwischen den Boekzeteler- und Stikelkamper Marken, von diesen an der Ostseite durch das Gewässer Bietze, von jenem durch den sog. Gele-Schloot getrennt. Nordseits grenzt es an die Timmeler Gründe, Südseits an die Wildniß, und ist 400 Diemathe groß. Die Erbpächter entrichten davon an Erbpacht für 59 Diemathe 217 Ruthen pro Diemath $\frac{3}{4}$ Thlr., also im ganzen 44 Thlr. 16 Stbr. 15 Witten, außerdem für das Recht, den Torf auszugraben, 100 Thlr. jährlich.^F (Houtrouw, S. 139)

b. Veränderungen in der NS-Zeit

c. Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg

1946 wurden hier insgesamt 602 Einwohner verzeichnet, von denen 63 Personen Flüchtlinge waren, was einem Anteil von 10,5 % entspricht. 1950 registrierte man 629 Einwohner. Die Zahl der Flüchtlinge lag bei 91. Die Quote stieg somit deutlich auf 14,5 %.

d. Statistische Angaben

Gemarkungsgröße:

Bevölkerungsentwicklung:

Für Neuefehn liegen keine Bevölkerungszahlen vor!

5. Nebenorte, Kolonien, Wohnplätze

6. Religion

7. Bildung, Kunst, Kultur

a. Schulische Entwicklung

b. Theater, Museen, Kino, Musik, Zeitungen

c. Kunsthistorische Besonderheiten

d. Namhafte Persönlichkeiten

8. Wirtschaft und Verkehr

Statistiken über landwirtschaftliche - und nichtlandwirtschaftliche Betriebe, Berufspendler, Haushaltungen, Bewohner und Nutztiere stehen nicht zur Verfügung.

Handwerker, Gewerbetreibende

Das Einwohnerverzeichnis von 1719 weist hier jeweils einen Bäcker, Brauer und Zimmermann aus. 1880/81 wurde Neufehn vornehmlich von der Schifffahrt und vom Handwerk geprägt. Man registrierte nun jeweils einen Fischer, Kalkbrenner, Krämer, Maler, Pumpmacher, Schuster und Tischler, jeweils 2 Gastwirte, Schiffszimmermänner, und Zimmerleute, sowie 11 Schiffer und 8 Schiffskapitäne.

Genossenschaften:

Folgende Konsortien sind bzw. waren hier lt. Genossenschaftsregister gemeldet:

- Spar- und Darlehnskasse Neufehn, gegründet am 11.02.1919, aufgelöst am 30.06.1935

Boden- und Wasserverbände:

Gemeinheitsteilung:

9. Politische Orientierung und öffentliche Meinung

Aufzeichnungen über Wahlergebnisse liegen nicht vor!

10. Gesundheit und Soziales

1870 zählte der eigenständige Armenverband Neufehn, der dem Kirchspiel Timmel angegliedert war, 438 Mitglieder.

Vereine:

Der Kleingartenbauverein Neufehn wurde am 15.04.1947 gegründet und am 01.09.1956 durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst.

11. Quellen- und Literaturverzeichnis

Zu den Kurztiteln und zu den angeführten statistischen Angaben vgl. die Datei „Literaturverzeichnis Historische Ortsdatenbank Ostfriesland“

Quellen:

Staatsarchiv Aurich, Rep. 15, Nr. 10717

Amtsgericht Leer: Genossenschaftsregister; Vereinsregister, 1-128, S. 225, 305

Literatur:

Aden, Theodor, Die Dorfgeschichte von Neufehn, Unser Ostfriesland, 1977, S. 1 - 4

Karte mit Einwohnerliste der Ortschaften Großefehn, Neufehn, Timmel und Jheringsfehn, 14. Juli 1779, Hermann

Saathoff [Bearb.], Timmel, 1972, [Bem.:] Original im Timmeler Kirchenarchiv, gez. von [...] Onneken

Remmers, Arend, Von Aaltukerei bis Zwischenmooren - die Siedlungsnamen zwischen Dollart und Jade, S. 160

Uphoff, Bernhard, Einzelne geschichtliche Ereignisse der Landgemeinden des Kreises Aurich,

Zeitungsausschnittsammlung, Aurich: Ostfriesische Nachrichten, 1965

Uphoff, Bernhard, Vom "Grooten Schloot" zur freien See. Aus der Geschichte der Gemeinde Neufehn (Neu

aufgelegt in Heimatkunde u. Heimatgeschichte (1999) 9), Der Deichwart, 1965, S. 219

Vitzthum, Annemarie, Die Entwicklung Neufehns und Stiekelkamperfehn als Beispiel der Geschichte

ostfriesischer Fehnsiedlungen: Ausstellung in der Grundschule Neukamperfehn im Juni 1981, Aurich:

Selbstverlag, 1981